Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

Band: 63 (1969)

Heft: 15-16

Anhang: Dein Reich komme : evangelische Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dein Reich komme

Evangelische Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung
Nummer 8 *Erscheint Mitte Monat*

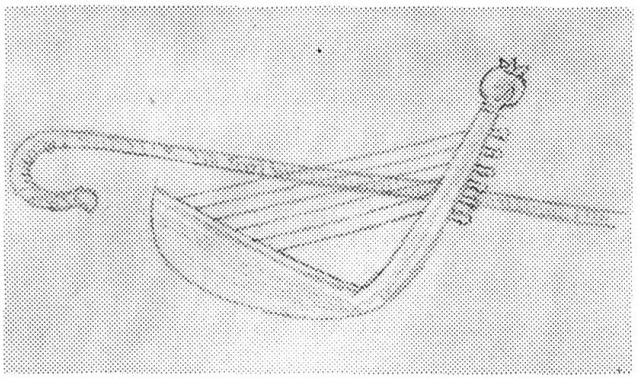
XV. Vom Lesen

Psalm 1, Verse 1—3

9. «Aus eigener Küche»
(Fortsetzung)

DAVID

Der König nach Gottes Herzen



Einwände?

Ich sehe einige Einwände voraus. (Ich habe sie mir selber gemacht.) Ich kann mir vorstellen, einige ältere Fachleute werden sagen: «Pfarrer Kolb geht zu weit. Er versucht etwas Unmögliches: Ein biblisch-wissenschaftliches Buch für die Gehörlosen!»

Darüber werden die Gehörlosen selber entscheiden.

Aber ich darf hier vielleicht sagen, was mich auf den Gedanken gebracht und zu diesem Versuch bewogen hat:

Da sind zunächst meine Erfahrungen an der Oberstufenschule in Zürich. Ich habe gesehen: Heute sind die jungen Gehörlosen nicht mehr gleich wie früher. Sie können besser lesen. Sie möchten mehr wissen. Sie haben mehr Interessen. Sie lernen ein Lexikon gebrauchen und können eine Landkarte lesen. (Einige machen das geradezu zum «Sport», zu ihrer Lieblingsbeschäftigung. Deshalb sind auch die Kreuzworträtsel so beliebt.)

Zum zweiten war es ein Spitalbesuch bei einem jungen Gehörlosen!

Er hatte sich bei einem Sturz von der Leiter die Füsse gebrochen und den Rücken verletzt. Seine Mutter sagte mir: «Es geht ihm sehr schlecht. Der Doktor befürchtet, unser Sohn wird in Zukunft im Rollstuhl fahren müssen.» Schweren Herzens fuhr ich nach einigen Tagen zum Spital. Ich war sehr überrascht: Mein früherer Konfirmand hatte zwar dicke Gipsbeine und eine «Zugmaschine» am Bett. Aber er war ganz vergnügt und fröhlich! Er hatte ein grosses, dickes Buch «Vom Wissen» in der Hand. Darin war über die Erdgeschichte, über die Sterne und über die Raumschiffahrt zu lesen. Und zu schauen, denn das Buch — für Hörende geschrieben — hatte sehr schöne und grosse farbige Bilder! Strahlend sagte er mir: «Ich bin nun schon am dritten Band. Zwei solche Bücher habe ich schon gelesen.»

Ich dachte mir: Vielleicht schaut er nur die Bilder an. So ein schwieriges Buch kann doch ein Gehörloser nicht verstehen! Ich stellte einige Fragen. Ich durfte sehen: Mein Freund hatte das Buch aufmerksam gelesen und gut verstanden. Ich entdeckte keine Missverständnisse. Er sagte mir: «Das Lesen ist meine liebste Beschäftigung. Nicht nur, wenn ich im Spital bin.»

Am letzten Sonntag habe ich meinen jungen Freund am Konfirmierten-Wochenende wieder gesehen. Er braucht keinen Rollstuhl. Er braucht nicht einmal einen Stock zum Gehen. Er ist fast völlig wieder hergestellt und kann schon gut laufen.

Was ist schuld? Ich glaube: neben der Kunst der Ärzte auch das Lesen. Mein Freund hat nicht den Kopf hängen lassen, sondern gelesen und seine Zeit ausgenützt. Darum ist er so rasch wieder gesund geworden.

Ich glaube, dieses Erlebnis ist der Hauptgrund, weshalb ich die «Erklärungen» zum Davidbuch gewagt habe. Jedenfalls habe ich auf der Heimreise von jenem Spitalbesuch den Entschluss gefasst, die Erklärungen in dieser Form zu schreiben. Ich sagte mir: Wenn Arthur so gerne und

mit so viel Gewinn liest, wird er nicht der einzige sein. Auch andere lesen gerne und möchten genaue Auskunft haben.

Das Davidsbuch soll also auf Weihnachten 1969 herauskommen. Ich bin gespannt, wie es meinem «Kinde» gehen wird:

Wird es gelesen? Dann war es die viele Mühe wert.

Wird es nicht gelesen — dann war es unnütze Arbeit (trotzdem ich viel Freude beim Schreiben empfunden habe).

Ich möchte Euch, liebe Leser und Leserinnen, gerne gespannt und «glustig» machen. Darum liess ich letztes Mal zwei Probeseiten aus dem Abschnitt **«Palästina, Land und Leute»** mit den Zeichnungen hier abdrucken.

Gedruckte Predigten

Ich habe früher schon erklärt, warum wir Schweizer Gehörlosenpfarrer seit der Zeit von Eugen Sutermeister und Pfarrer Gustav Weber keine gedruckten Predigtbücher mehr herausgegeben haben:

Wir sind nicht immer ganz zufrieden mit unseren gesprochenen und gedruckten Predigten.

Es käme zu teuer, weil wir in der Schweiz zuwenig Absatz haben.

Aber etwas anderes gibt es: einzelne gedruckte und vervielfältigte Predigten für Gehörlose.

Ich schreibe seit vielen Jahren die Evangelische Beilage zur «Schweiz. Gehörlosen-Zeitung». Meine Leser wissen: Das ist meine monatliche Bussübung, weil es schwere Mühe erfordert und ich doch nie ganz zufrieden bin.

Manchmal bin ich aber doch fast zufrieden. Dann verbesserte ich eine Predigt aus der «Gehörlosen-Zeitung» noch einmal und lasse sie drucken. Manchmal lasse ich sie als Predigtbüchlein drucken, manchmal auch nur als vierseitiges Flugblatt. Predigtbüchlein gibt es z. B. von der Konfirmationspredigt: Die Konfirmanden und ihre Angehörigen möchten gerne die Predigt noch einmal lesen und als Andenken aufbewahren.

Flugblätter gibt es manchmal von einer Predigt an einem Bibelwochenende. Auch hier möchten die Teilnehmer die Predigt noch einmal lesen und überlegen können. Ich vernehme immer wieder: Diese gedruckten Predigten sind sehr beliebt bei den Gehörlosen.

Wer gerne solche gedruckten oder vervielfältigten Predigten haben möchte, kann sie bei mir bestellen.

Es sind noch vorrätig:

A) **Predigtbüchlein** (Preis 70 Rappen)

1. **Lebensdurst**
   Predigt über Evangelium Joh. 4, 14
2. **Alt und neu**
   Predigt über 2. Korintherbrief 5, 17
3. **Vom Vertrauen**
   Predigt über Psalm 118, 8
4. **Eins ist not**
   Konfirmationspredigt über Ev. Lukas 10, 42
5. **Der Herr ist mein Hirte**
   Konfirmationspredigt über Psalm 23, 1

B) **Gedruckte Predigtblätter** (Preis 30 Rappen)

1. **Er das Haupt, wir seine Glieder**
   Predigt über 1. Kor. 12, 27; Kol. 1, 18
2. **Ein Kind ist uns geboren**
   Predigt über Prophet Jesaja 9, 6
3. **Singet dem Herrn ein neues Lied!**
   Psalm 98
4. **Die christliche Gemeinde — das Werk des Heiligen Geistes**
   Predigt über Matthäus 28, 18—20
5. **Niederlage — Sieg**
   Predigt über 1. Könige 1—18
6. **Der grösste Brandstifter**
   Predigt über Jakobusbrief 3, 5/ /2
7. **Das Kind in der Krippe**
   Predigt über Matthäus 2, 1—3, Lukas 2, 7
8. **Warum musste Christus leiden?**
   Predigt über Lukas 24, 26

C) **Vervielfältigte Predigten** (gratis)

1. **Diener Christi und Haushalter über Gottes Geheimnisse**
   Paulus, 1. Korintherbrief 4, 1
2. **Herrschen und dienen**
   Matthäus 20, 25—27
3. **Dein Reich komme!**
   Matthäus 6, 10
4. **Lobe den Herrn, meine Seele**
   Psalm 146
5. **Kirche und Sekte**
   Johannes 7, 11
6. **Die biblische Weihnachts-Geschichte**
   Lukas 2, 1—21, Matthäus 2, 1—15

Kurz und interessant

Allerlei Mögliches und Unmögliches aus der Natur, von Mensche und Tieren, aus Technik und Wissenschaft

Der liebe Gott dort oben

Anfang Juni wurde der weisshaarige Neger Sylvestre Magee in Columbia (Staat Missouri, USA) 125 Jahre alt. Im Alter von 109 Jahren war er noch einmal Vater einer Tochter geworden. — Heute sitzt er den ganzen Tag rauchend vor seiner Hütte. Er wird manchmal nach dem Geheimnis seines hohen Alters gefragt. Dann lacht Sylvestre jedesmal und immer gibt er diese Antwort: «Das Geheimnis meines hohen Alters? Der liebe Gott dort oben, er lacht zu mir herunter!» **

Glück muss man haben

Ein Kaufmann aus der englischen Grafschaft Derbyshire kaufte bei der Post einen Bogen Neun-Pence-Briefmarken. Er musste dafür 45 Franken bezahlen. Zu Hause schaute er die gekauften Briefmarken etwas genauer an. Da entdeckte er, dass auf allen Marken die Wertangabe fehlte. Es waren Fehldrucke. Fehldrucke haben einen hohen Sammlerwert. Die Experten einer Briefmarkenbörse erklärten: Bei einer Versteigerung wird man diese Fehldrucke bestimmt für 25 000 Pfund (250 000 Franken) verkaufen können! Die Briefmarkensammler unter unseren Lesern werden sicher denken: So ein Glück möchte ich auch einmal haben!

Ist es nicht komisch, dass fehlerhaft gedruckte Marken soviel wert sind? Die Post prüft die von den Druckereien gelieferten Marken genau. Fehldrucke kommen deshalb normalerweise nicht in den Verkauf. Aber hie und da entdecken die Beamten einen Fehler halt zu spät, wenn schon einige Bogen mit Fehldrucken verkauft sind. Die übrigen Bogen werden dann sofort aus dem Verkauf zurückgezogen. Darum sind Fehldrucke immer sehr seltene Exemplare von Briefmarken. Seltene Marken haben für die Sammler den grössten Wert. **

Feueralarm per Postkarte

Eines Morgens brachte der Briefträger dem Feuerwehrhauptmann einer kleinen englischen Ortschaft eine Postkarte. Darauf stand: «Rauch dringt aus dem Fussboden meines Schlafzimmers. Ich bitte die Feuerwehr um Hilfe!» Dann folgten Name und Adresse des Absenders. Das Haus befand sich in der weiteren Umgebung der Ortschaft. Die Postkarte war am Abend vorher aufgegeben worden. Der Hauptmann fuhr mit einigen Feuerwehrleuten sofort ab. Das bezeichnete Haus stand immer noch. Aber die Räume waren mit schwerem Rauch angefüllt. Der Rauch kam aus dem Keller. Die mit Rauchmasken ausgerüsteten Feuerwehrleute stiegen in den Keller hinab. Dort entdeckten sie, dass die Warmwasser-Heizungsanlage nicht mehr in Ordnung war. Sie konnten den Schaden mit wenig Mühe beseitigen. Dann zogen sie befriedigt wieder ab. Solche kleine Schadenfälle passieren immer wieder und überall. Aber es ist sicher zum erstenmal geschehen, dass man die Feuerwehr per Postkarte alarmierte. **

Anzeigen

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Verwalter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden

Aargau. Gehörlosenverein. Samstag, den 23. August, 20 Uhr, im Café «Bank», Bahnhofstrasse, Aarau: Zusammenkunft mit Besprechung über das Jubiläum am 14. September und Proben. Hoffentlich kommen alle. H. Zeller

Aargau. Der reformierte Gehörlosen-Gottesdienst vom 17. August findet nicht im Kirchgemeindehaus Reinach statt, sondern zum Beginn eines bei jeder Witterung stattfindenden ganztägigen Zusammenseins bereits am Vormittag um 10 Uhr in der Jugendherberge Beinwil am See (Haus oberhalb Seehotel «Hallwil»). Für den Mittag wartet unser ausser frohem Spielen oder auf Wunsch Baden eine sehr interessante und lehrreiche Überraschung. Das Abendessen ist gratis, ebenso für alle, die den kalten Mittagsproviant selber mitbringen, gute, von uns gemeinsam gekochte Suppe und Kaffee. Wer sein Mittagessen im Restaurant «Hirt» zu Fr. 7.— wünscht, möge mir dies spätestens bis zum Beginn des Gottesdienstes melden. Zu diesem schönen Zusammensein laden herzlich ein Ihre G. und W. Frei-Finsterwald, aargauisch-reformierter Gehörlosenpfarrer, Turgi, Telefon 056 3 10 50.

Baselland. Gehörlosenverein. Vereinsreise auf das Eggishorn (Wallis) mit der Bahn: Sonntag, den 24. August (bei jeder Witterung). Verpflegung aus dem Rucksack (Znüni und Mittagessen). Ausrüstung: Regenschutz oder Windjacke. Fahrpreis pro Person Fr. 48.80, Kinder zahlen die Hälfte, und Altersabonnement eine Ermässigung. Anmeldungen sind bis spätestens Freitag, den 15. August 1969 an Herrn Paul Zeller, Kirchgasse 22, 4450 Sissach, oder an Herrn Paul Thommen-Meier, Fichtenstrasse 16, 4410 Liestal, einzusenden. Der Vorstand

Bern. Gehörlosenverein. Für die Jubiläumsreise «Fart ins Blaue» mit den modernen Marti-Autocars am Sonntag, dem 14. September, haben sich schon recht viele angemeldet. Es sind aber noch einige Plätze frei. Wer die Reise mit dem Verein mitmachen möchte, melde sich baldmöglichst, aber bis spätestens 30. August. Nachher werden keine Anmeldungen mehr angenommen. Nach der Anmeldung wird dann allen die Abfahrt- und Ankunftszeit bekanntgegeben. — Anmeldungen sind zu richten an Fräulein Ruth Bachmann, bei Herrn Dr. Amberg, Bühlstrasse Nr. 59, 3000 Bern.

Biel: Sonntag, den 10. August, 14 Uhr, im Farelhaus: Gottesdienst (W. Pfister), Film oder Lichtbilder, Imbiss.

Chur. Bündner Gehörlosenverein. Voranzeige: Am 6./7. September findet das 8. Wochenende in Laax statt. Näheres folgt in der «Gehörlosen-Zeitung vom 1. September. Unser Kassier bittet die Mitglieder, die fälligen Beiträge im Herbst zu begleichen. Der Vorstand

Glarus. Gehörlosenverein. Samstag/Sonntag, den 23./24. August, Bergwanderung Elm — Erbser-Stock — Richetlipass — Linthal. Übernachten mit Frühstück im Ferienhaus Tristel Elm Fr. 5.50. Proviant aus dem Rucksack für zwei Tage! Jedermann darf mitkommen. Jeder löst selbst ein Bahnbillett. — Mit freundlichen Grüssen:
W. Niederer

Glarus. Gehörlosenverein. Ausflug ins Blaue mit Autocar, 6./7. September. Preis 97 Franken. Inbegriffen sind 2 Mittagessen, Nachtessen, Übernachten, Frühstück, Treffpunkt: Ziegelbrücke um 6.30 Uhr. Das Bahnbillett vom Wohnort nach Ziegelbrücke ist selber zu lösen, und zwar retour. Für Gehörlose aus Gaster und dem Seebezirk: Pfäffikon ab 6.00 Uhr, Uznach ab 6.17 Uhr. Anmeldung bis 19. August an Emil Fisch, Kirchstrasse 19, 8750 Glarus. Einzahlungen auf Postscheck-Konto 87-2448, Gehörlosenverein Glarus, bis 31. August 1969. Der Ausflug wird bei jedem Wetter durchgeführt.

Horgen. 31. August, 14.30 Uhr: Reformierter Gottesdienst in der Kirche, anschliessend Gemeindeversammlung im Kirchgemeindehaus (für die Gottesdienstbezirke See und Oberland).

Konolfingen. Sonntag, den 17. August, 14 Uhr, in der Kirche: Gottesdienst (W. Pfister), Film oder Lichtbilder, Imbiss. Einweihung des neuen Kirchgemeindehauses.

Langenthal. Sonntag, den 31. August, 14 Uhr, im Kirchgemeindehaus: Gottesdienst (W. Pfister), Film oder Lichtbilder, Imbiss im «Turm».

Lyss. Sonntag, den 24. August, 14 Uhr, im Gemeindesaal: Predigt (W. Pfister), Film oder Lichtbilder, Imbiss im «Bären».

Saanen. Sonntag, den 3. August, 14 Uhr, in der Kirche: Gottesdienst (W. Pfister), Film oder Lichtbilder und Imbiss im «Saanerhof».

Schwarzenburg. Sonntag, den 17. August, 14 Uhr, in der Dorfkapelle: Gottesdienst (Herr alt Vorsteher G. Baumann aus Thun), Israel-Lichtbilder, Imbiss.

St. Gallen. Gehörlosen - Sportklub. Voranzeige. Wir veranstalten am 27. September 1969 ein Fussballturnier mit anschliessender Abendunterhaltung: Theater, Tombola, Musik. Für das Turnier sind bereits Anmeldungen vom Sportverein Zürich, Sportklub Bodensee und Sportverein Stuttgart eingetroffen. — Bitte reserviert euch dieses Datum. Der Vorstand

Winterthur. Gehörlosenverein. Siehe «GZ» Nr. 9, 13/14. Wer Geld in die Reisekasse einbezahlt hat und gerne mitkommen möchte, soll sich bitte an den Kassier F. Marti wenden. Wir hoffen auf schönes Wetter und eine schöne Wanderung.
Der Vorstand

Winterthur. 24. August, 14.15 Uhr: Reformierter Gottesdienst im Kirchgemeindehaus, Liebestrasse Nr. 3, anschliessend Gemeindeversammlung im Restaurant «Erlenhof» (für die östliche Kantonshälfte).

Zürich. 24. August, 10.00 Uhr: Reformierter Gottesdienst in der Wasserkirche (für die westliche Kantonshälfte).

Evangelische Gehörlosenseelsorge St. Gallen-Appenzell-Glarus

Einladung zum Berggottesdienst. Sonntag, den 17. August, 15.15, auf der Schwägalp, bei schlechtem Wetter 15.00 Uhr in der Kirche Urnäsch. Der Berggottesdienst wird bei jedem Wetter durchgeführt.
Nach dem Gottesdienst Zvieri im Restaurant «Säntis-Schwebebahn» auf der Schwägalp.
Abfahrt mit Postauto ab St. Gallen (Nähe Hauptbahnhof) um 13.30 Uhr.
Preis der Fahrt inklusive Zvieri Fr. 8.—.
Anmeldung bis 9. August an Pfarrer Viktor Brunner, Gehörlosenseelsorge, Tannenstrasse 8, 9000 St. Gallen, Telefon 071 24 34 86.

Einladung zum Herbst-Ferien- und Fortbildungskurs

Wann? Vom 22. bis 31. Oktober 1969.
Wo? Im «Sunnehüsi» in Krattigen (ob dem Thunersee).
Was kostet es? Fr. 160.—.
Was wollen wir tun? Uns froher Gemeinschaft erfreuen, über Lebensfragen sprechen, basteln, spielen, wandern und ruhen.
Anmeldungen bis zum 20. August 1969 sind zu senden an Fräulein L. Walther, Beratungsstelle für Taubstumme und Gehörlose, Postgasse 56, 3000 Bern.

A.Z.
3110 Münsingen

Merktafel

Halbmonatsschrift
erscheint Anfang und Mitte des Monats

Gerade Nummern
mit evangelischer und katholischer Beilage

Schriftleitung (ohne Anzeigen)
Alfred Roth, Gatterstrasse 1 b, 9010 St. Gallen
Telefon 071 22 73 44
Einsendeschluss 11 Tage vor Erscheinen

Verwaltung und Anzeigen
Ernst Wenger, Postfach 2, 3110 Münsingen
Telefon 031 92 15 92, Geschäft 031 92 13 53
Einsendeschluss 6 Tage vor Erscheinen

Abonnementspreis
Fr. 6.50 für das halbe, Fr. 13.– für das ganze Jahr
Ausland Fr. 14.–

Postscheck-Nr. 80 - 11319 Zürich

Druck und Spedition
AG Buchdruckerei B. Fischer, 3110 Münsingen

Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe (SVTG)
für die deutsch-, italienisch- und romanischsprachige Schweiz

Präsident: Dr. G. Wyss, Amthausgasse 3, Bern
Vizepräsident: Pfarrer Emil Brunner, Horn TG
Kassier: Konrad Graf, Beamter GD PTT, Kirchweg, 3255 Rapperswil BE
Sekretariat und Geschäftsstelle:
Verena Eichenberger, Amthausgasse 3, 3011 Bern, Telefon 031 22 32 84
wo auch die Schutzzeichen (Armband Fr. 1.50, Veloschild Fr. 2.50, Broschen Fr. 2.25) zu beziehen sind

Gewerbeschule für Gehörlose
Fachklassen und Klassen für allgemein bildenden Unterricht in Bern, Luzern, St. Gallen und Zürich. Schulleitung: H. R. Walther, Postfach 71, 8708 Männedorf. Sekretariat: Frau L. Winzenried, Schönhaldenstrasse 48, 8708 Männedorf, Tel. 051 74 17 43

Schweizerische Taubstummenbibliothek (Fachbibliothek)
Bibliothekarin: Hedy Bachofen, Lehrerin, Kantonale Sprachheilschule, 3053 Münchenbuchsee

Schweizerischer Taubstummenlehrerverein
Präsident: Gallus Tobler, Langgasse 57, 9008 St. Gallen

Schweizerischer Gehörlosenbund (SGB)
Präsident: Jean Brielmann, chemin des Oeuches, 2892 Courgenay
Kassier: J. L. Hehlen, Seftigenstrasse 95, 3000 Bern

Schweizerischer Gehörlosen-Sportverband
Präsident: Alfons Bundi, Steinstr. 25, 8003 Zürich
Sekretär: Peter Güntert, Bucheggstr. 169, 8057 Zürich
Kassier: Ernst Ledermann, Bodenackerweg 30, 3053 Münchenbuchsee
Verbands-Sportwart: Hans Enzen, Werkstrasse 16, 3084 Wabern, Telefon 031 54 20 08 oder Geschäft 031 54 02 13
Abteilung Fussball: Heinrich Hax, Achslenstrasse 1, 9016 St. Gallen
Abteilung Kegeln: Hermann Zeller, Hägelerstr. 1, 4800 Zofingen, für die deutschsprachige Schweiz. Remy Joray, rue de l'Industrie 13, Les Ponts-de-Martel, für die franz.-sprachige Schweiz (Romands)
Abteilung Ski: Clemens Rinderer, Neubau Polizeihostatt, Niederdorf, 6370 Stans
Abteilung Schiessen: Walter Homberger, Glattalstrasse 204, 8153 Rümlang

Schweizerische Vereinigung gehörloser Motorfahrer
Präsident: Hans Müntener, Illnauerstrasse 23, 8307 Effretikon. Aktuar: Heinrich Schaufelberger, Eichbühlstrasse 6, 8004 Zürich

Beratungs- und Fürsorgestellen für Taubstumme

Basel: Beratungs- und Fürsorgestelle für Taubstumme und Gehörlose, Leonhardsgraben 40, Telefon 061 24 60 66
Fürsorgerin: Fräulein E. Hufschmid

Bern: Beratungsstelle des Bernischen Fürsorgevereins für Taubstumme, Postgasse 56, Telefon 031 22 31 03
Fürsorgerinnen: Frau U. Pfister-Stettbacher, Fräulein L. Walther. Sekretärin: Fräulein L. Moor

Luzern: Beratungs- und Betreuungsstelle des Zentralschweiz. Fürsorgevereins für Gehörlose Zentralstrasse 28, Luzern, Telefon 041 2 07 75
Fräulein Hedy Amrein, Fürsorgerin

St. Gallen: Beratungsstelle für Taube und Schwerhörige, Waisenhausstr. 17, Tel. 071 22 93 53
Fürsorgerin: Fräulein Ruth Kasper
Sekretariat: Frl. A. Schubert, Frl. L. Hertli

Zürich: Fürsorgestelle für Taubstumme und Gehörlose, Frankengasse 6, Zürich 1, Telefon 051 34 43 03
Fürsorgerinnen: Frl. E. Hüttinger, Frl. H. Gallmann, Fräulein R. Wild; Fräulein V. Wolf, Kanzlistin

In andern Kantonen wende man sich an die Beratungs- und Fürsorgestellen Pro Infirmis oder entsprechende Stellen der Gebrechlichenhilfe